

Zum Andenken an Dr. Henning Fikentscher

*Allen gewidmet,
die es noch nicht aufgegeben haben,
nach der Wahrheit zu streben*

ISBN 978-939725-02-2
Alle Rechte beim Autor
Verlag zum Halben Mond
Kranichfeld 2014

1. VERHANDLUNGSTAG

GERICHTSSAAL:

Vorsitzender:

Zum Aufruf kommt die Sache „Das Land Thüringen gegen Johann Wolfgang Goethe“

Die Verfahrensbeteiligten sind sämtlich anwesend. Die Zeugen sind geladen und erschienen.

Ich eröffne hiermit die Verhandlung.

Zunächst zur Person des Angeklagten ...

Goethe:

... ich darf doch wohl voraussetzen, daß meine Personalia dem Hohen Gericht zu Genüge bekannt sind.

Vorsitzender:

In der Tat, zur Genüge! Eure Excellenz werden jedoch Verständnis dafür haben – zumal Sie ja gewissermaßen vom Fache sind – daß ich nichtsdestotrotz gewisse Formularia und Abläufe zu wahren habe.

Goethe

Gewiß, gewiß! Wie ich auch versichern darf, einer hochwollöblichen Obrigkeit bei der Ausübung ihres schwierigen Geschäftes jegliche Unterstützung angedeihen zu lassen.

Vorsitzender:

Also! Sie heißen Johann Wolfgang Goethe ...

Goethe:

... von Goethe, Johann Wolfgang von Goethe!

Kaiser Joseph hielt es für opportun, mir auf Empfehlung des gnädigen Herrn Großherzog das Adelsdiplom zu verleihen. Nicht, daß ich mich etwa dadurch erhoben fühlte. Man gab mir damit nur zu Händen, was ich im Geiste längst besessen;